



Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow

Ämtliche Zeitung des preussischen Landkreises Teltow

Das Teltower Kreisblatt erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich RM. 1,60; durch Boten ins Haus gebracht RM. 1,85; durch die Post zugestellt RM. 1,96. — Bestellungen nehmen an alle Postanstalten, Briefträger und unsere Nebenstellen im Kreise Teltow. — Anzeigen lt. aufsteigender Preisliste 15. — Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Lüchowstr. 87. — Fernruf: B 2 Lüchow 0871. Zahlungen: Postcheckkonto Berlin Nr. 24919. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G., Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

Stahnsdorf wurde Truppenstandort

Freudlicher Einmarsch der Kraftfahrabteilung Wünsdorf unter freudiger Teilnahme der Bevölkerung Auch dies danken wir unserem geliebten Führer

Die Gemeinde Stahnsdorf hatte gestern einen großen Tag. Zeigte das Wetter am Sonntagmorgen starke Neigung zu Regenschauern und Kühle, so lag am Sonntag vormittag zur Freude aller blauer Himmel und Sommerlängenglanz über dem mit Girlanden, Fahnen und Transparenten reich geschmückten Festort, der den Einzug seiner Garnison in geradezu triumphierender Freude feierte.

Es war auch schon früher so, daß bei militärischen Aufmärschen das Volk großen Anteil nahm, aber in den letzten Friedensjahren von dem Großen Krieg hatten der Marxismus und seine Anhänger schon viel Unheil angerichtet und in das Herz der deutschen Nation die giftige Wunde des gefährlichen „preussischen Militarismus“ erkrunden hatten. Das alles ist nun dank der einzigartigen Erziehungsarbeit unseres großen Führers anders geworden. In Stahnsdorf konnte man voller Freude sehen, wie das Volk in allen seinen Gliederungen die Waffenträger der Nation achtet und verehrt, wie es die Träger der Wehrmacht voller Stolz zu den Seinen zählt, wie es in ihnen seine prächtigen Söhne liebt. Wir haben wieder jene wundervolle Verbundenheit von Volk und Wehrmacht, die uns so stark und unüberwindlich macht, wie in den holtesten Tagen deutscher Geschichte. Man sah den Vorzeichen der Wehrmacht. Die Kavallerie der Kraftfahr-Abteilung trieb die Wehrmacht an. Das Herz möchte jeden alten Krieger und Soldaten von Freude und Stolz fast zerfliegen. Panzerwagen, Maschinengewehre, Motorräder. Das Herz jubelt auf. Und unsere prächtigen und schneidigen Soldaten. Wie aus Stein gereißelt ihre Haltung. Disziplin und feist ihr Blut. Ein Gefühl des Geborgenseins überkommt alle, die unsere Soldaten in ihren militärischen Haltung schauen. Die Zeit der deutschen Wehrlosigkeit ist vorbei, vorher auch die Schmach der Unfreiheit. Deutschland hat wieder ein Schwert, stark und mächtig. Und all dies danken wir unserem geliebten Führer, der am 16. März durch einen historischen Entschluß dem deutschen Volk seine Wehrlosigkeit wieder gab. Der Befehl und Geist des Heiligtages erlebte in Stahnsdorf unvergessliche Stunden innerer Freude und Erhebung. Er sieht voller Genugtuung und Freude die wunderbaren hellen Kasernenräume und der Wunsch steigt auf: Da möchte ich auch noch einmal den Waffenglanz des Soldaten tragen. Aber dieser Wunsch wird überhört von dem stolzen Wort, das wieder in unserer Tagen höchste Erfüllung findet: „O Deutschland, hoch in Ehren!“

In überaus feierlicher Weise vollzog sich am gestrigen Sonntag der Einzug der Kraftfahr-Abteilung Wünsdorf in ihren neuen Standort Stahnsdorf. Die Einwohner hatten durch reiches Festessen und Ausparade der Straßen und Häuser ihrer Freude Ausdruck gegeben, daß Stahnsdorf nun auch „seiner Soldaten“ bekommen hat, auf deren Eintreffen man seit Beginn des

Wahres der auf das modernste eingerichteten Kasernen im Juli 1934 vorbereitet war. Unzählige Zuschauer umfärbten die Straßen Stahnsdorfs, durch die die Truppe ihren Einzug hielt. Ein Zeichen dafür, welcher Beliebtheit sich der Soldat auch unter der Bevölkerung Stahnsdorfs erfreut.

Gegen 9 Uhr erreichte die Abteilung, von Teltow kommend, die Ortsgrenze von Stahnsdorf, und wurde hier vom Bürgermeister von Stahnsdorf, Bg. Reinert, und dem Ortsgruppenleiter Bg. Schüler empfangen. Ein Schulumädchen, Harnt Blume, überreichte dem Kommandeur der Kraftfahr-Abteilung, Oberst Paulus, mit einem Gedicht einen Blumenstrauß.

Seid gegrüßt, ihr deutschen Soldaten,
In eurem grauen Ehrenkleid,
Der Führer gab's euch zu mühtigen Taten,
Und ihr gabt ihm den Treueeid.

Wo Sand und Kieseln sommerlängend flimmern,
Wo blaues Wasser durch die Wälder zieht,
Da stehen eure Häuser mit den vielen Zimmern,
Dort klingt auch bald wohl euer feisches Lied.

Dort kommen bald auch wohl Benzinmotoren,
Bald geht ihr dort mit Del und Putzzeug um,
Vor kurzer Zeit noch fuhrten dort die Loren
Und machten für euch eben, was noch trumm.

Und wenn die Maros mal nicht laufen wollen,
Die Ketze ruht, die Kette ist entsaet,
Kommt nur zu uns, daß wir euch helfen sollen,
Bei uns geht so was immer: eins, zwei, drei.

Wir glauben fest, es wird auch hier gefallen,
Bei uns in Stahnsdorf seid ihr nun zu Haus;
Wir Kinder freuen uns vor andern allen
Und bringen auch hier diesen Blumenstrauß.

Bürgermeister Bg. Reinert richtete beim Weberschreien der Gemeindebewohner folgende Worte an Oberst Paulus: Als Bürgermeister Ihrer neuen Garnison Stahnsdorf rufe ich Ihnen, sowie den Herren Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften ein herzlich willkommen zu. In ganz Stahnsdorf herrscht lauter Jubel und Freude und wie könnte es auch beim Anblick der stolzen Truppe anders sein, denn:

Heber uns des Himmels Blau,
Um uns herum die grüne Weid,
Im Herzen Freude und Sommerchein,
Weil Soldaten stehen in Stahnsdorf ein.

In der Gewisheit, daß Sie, Herr Oberst, mit mit Ihrer Truppe zu uns und wir zu Ihnen gehören, entbiete



Der Führer begrüßt General Sigmann auf dem Wandersfeld unter den Ehrenästen die den großen Herbstkämpfen des VI. Armeekorps in der Bismarcker Heide beimohnen. Befand sich auch General Sigmann, der hier vom Führer herzlich begrüßt wird. (Scherl-Wilderdienst-M)

ich Ihnen in Ihrer neuen Garnison und Heimat den Ehrentrank!

Eine Ehrenungstrau überreichte dem Kommandeur zum Durchschneiden des Wehrverbandes eine Schere mit den Worten:

Sodagehehr Herr Kommandeur!
Von einem Wegesrand zum andern
Spannt sich ein schmales Band,
Ein Schnitt, und dann ist frei der Weg
Ins neue Heimatland.

Anschließend geschritt der Kommandeur das Sperrband. Inzwischen hatten sich am Denkmalsplatz, wo der Vorzeichen der Abteilung stattfinden sollte, zahlreiche Ehrenäste versammelt. Als Vertreter der Wehrmacht hatten sich der zukünftige Divisionskommandeur General Lehmann und Brigadeführer Oberst v. Puttkamer, als Vertreter der Partei Kreisleiter Reubald, als Vertreter der Regierung Landrat Bg. Koenigsdorf eingefunden. Ferner sah man Oberführer Schnüll vom NSKK, vom Standort Potsdam Oberleutnant Lauke und vom Arbeitsdienst Gauarbeitsführer Dr. Synadler.

9.15 Uhr traf der Kommandeur der Kraftfahr-Abteilung, Oberst Paulus, sowie der Bürgermeister und Ortsgruppenleiter am Denkmalsplatz ein. Nach Meldung bei dem Brigadeführer Oberst v. Puttkamer begrüßten der Bürgermeister von Stahnsdorf und der Ortsgruppenleiter die Abteilung und die vereinigten Ehrenäste mit herzlichen Worten. Stahnsdorf ist heute Soldatentradition geworden. Mit Absicht wurde der Beginn dieses neuen Entwicklungsschrittes an das Ehrenmal für unsere für uns gefallenen Helden gelegt. Wir beginnen mit dem heutigen Tag im Wäde unserer Geschichte ein neues Blatt, und damit wir unsere Helden nie vergessen, sollen sie am Anfang stehen. Auf ihrem Geist wollen wir weiter bauen und wir tragen



Kraftfahrabteilung Wünsdorf im neuen Standort Stahnsdorf

Einzug der Kraftfahrabteilung Wünsdorf in ihre neue Kaserne in Stahnsdorf. Bei der Ankunft wurde sie jubelnd begrüßt.